



Oestrich-Winkel, 10.8. 2020

Antrag für SVV-Sitzung am 31. August 2020

## **Tempo 30 auf dem Rheinweg und in der Rheingaustraße**

**Der Magistrat wird gebeten,**

**die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität am Rheinweg entlang der B 42 und in der Rheingaustraße zu verbessern. Aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes soll auf diesen innerörtlichen Straßen zeitnah Tempo 30 eingeführt werden.**

### **Begründung:**

Gemäß der Straßenverkehrsordnung (StVO) kann die zuständige Straßenverkehrsbehörde unter besonderen – inzwischen sehr erleichterten Bedingungen – beispielsweise in Wohngebieten oder Gebieten mit hoher Fuß- und Radverkehrsdichte sowie Gebieten mit hohem Querungsbedarf – Tempo 30 anordnen. Diese Voraussetzungen sind nach Auffassung und Wissen der Freien Grünen an den genannten Straßen gegeben, zumal sich die Verkehrssituation insbesondere auf dem Rheinweg nach Eröffnung des Lokals „Allendorf am Rheinufer“ sowie nach streckenweiser Öffnung der Einbahnstraße im Rheinweg für Radfahrende immens verändert hat. Verschiedene Ereignisse in jüngster Zeit zeigen, dass der Auto-, Rad- und Fußverkehr hier stark zugenommen hat, Rasende in die Weinbergmauer krachten und Zufußgehende immer wieder gefährdet werden und/oder sich selbst und andere gefährden, wenn sie unwissend die B42 queren, um Allendorf am Rheinufer zu erreichen. Um hier größere Unfälle und ggf. Tote zu vermeiden, muss auf dem Rheinweg eine übersichtliche und verkehrsberuhigte Situation in Verbindung mit Tempo 30 und zusätzlichen Maßnahmen wie z.B. Schwellen, Aufpflasterungen, Aufbringen von Tempo 30 auf der Fahrbahn entstehen. AnwohnerInnen, Nachbarn und Kita-Eltern in der Weißgasse und anderen Gassen entlang des Rheinwegs berichten immer wieder, dass die Geschwindigkeiten auf dem Rheinweg regelmäßig überschritten werden und die Autos zum Teil schneller fahren als auf der parallel verlaufenden B 42. Die Forderung, auf der innerhörtlichen Rheingaustraße eine Temporeduzierung einzuführen, wird seit Jahren erhoben. Sicherer, ruhiger und schöner ist es bislang in dieser Wohn- und Gastronomiegegend nicht geworden.

Dr. Ute Weinmann (Fraktionsvorsitzende)